

Regenerative Elektrische Energietechnik

Ein Thema im Wandel

Jörg Jahn, hauptberuflich beschäftigt bei der TenneT TSO GmbH in der Netzplanung

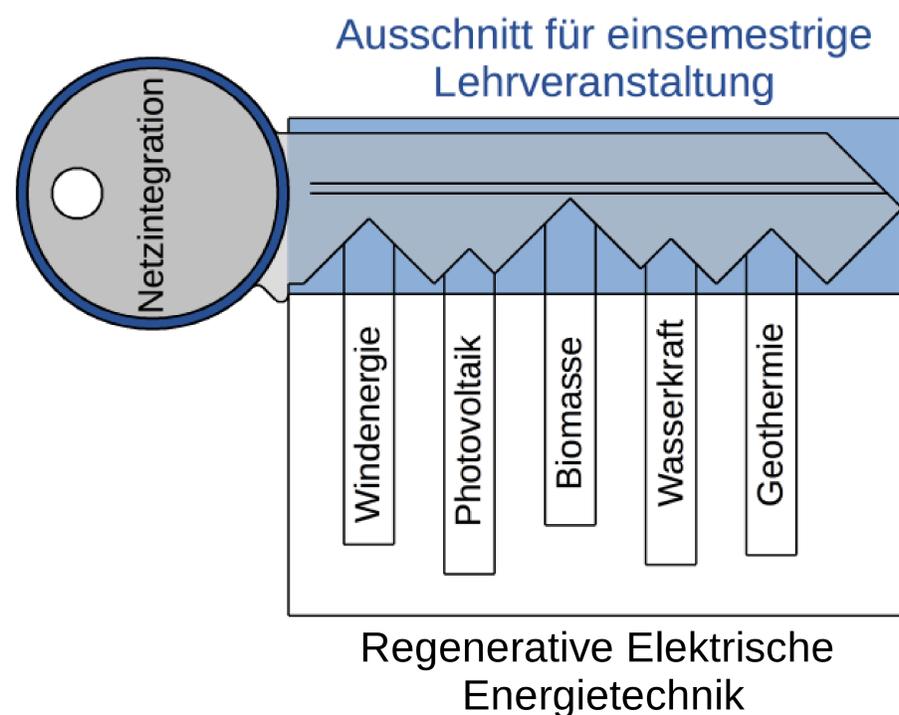
Hintergrund

Während meiner Studienzzeit habe ich als Teilnehmer diese Vorlesung besucht. Die Inhalte haben mich so begeistert, dass sie meinen beruflichen Weg geprägt hat. Die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung soll hier dargestellt werden.

Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist. –Paracelsus



Zunächst waren die Erneuerbaren ein „Sandkasten“. Auswirkungen außerhalb des Sandkastens waren nicht vorhanden. Eine kritische Betrachtung der Auswirkungen auf Umwelt und elektrisches System ist Bestandteil der Lehrveranstaltung.



Kommunikation auf Augenhöhe statt hierarchisch

Viele Firmen sind mittlerweile international ausgerichtet, was vielfach Auswirkungen auf das Miteinander unter den Beschäftigten hat. Eine mögliche Auswirkung ist das Anreden mit Vornamen über sämtliche Hierarchieebenen hinweg, wie es im englischsprachigen Raum üblich ist, ergänzt um das Duzen im Deutschen. Diese Erfahrung sollen für Studierenden in der Lehrveranstaltung erlebbar werden. Ein offener, ungezwungener, aber dennoch von gegenseitigem Respekt geprägter Umgang miteinander soll auf den Arbeitsalltag vorbereiten.

Tiefe oder Breite?

Das Spektrum des Themas ist nur mit Abstrichen in eine einsemestrige Lehrveranstaltung zu pressen. Die Auswahl der Schwerpunkte, um sowohl einen zusammenhängenden Überblick als auch Einblick in einige Details zu erhalten, ist dadurch extrem schwierig. Zudem ist das übergreifende Schlüsselthema „Netzintegration“ zusätzlich vorhanden, um den fortschreitenden Ausbau der erneuerbaren abzubilden. Die Technologien werden auf das Wesentliche reduziert, um auch die systemischen Themen integrieren zu können.

Die Prüfung als letzte Lehrveranstaltung

Prüfungen sind für viele Teilnehmende Stresssituationen. Aufgrund der thematischen Breite darf mit einem „Joker-Thema“ eigener Wahl begonnen werden, um den Stresslevel zu senken. Reproduziertes Wissen soll als Ausgangspunkt für Transferwissen genutzt werden. Dadurch erschließen sich neue Zusammenhänge und die Prüfung kann zum Wissenserwerb genutzt werden.

Kontakt:
Jörg Jahn
Mönchstalweg 16
38678 Clausthal-
Zellerfeld